

**D162 Rigosol aus umgelagertem Bodenmaterial**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	d-Y05	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	ehemalige Weinberge, vereinzelt bewirtschaftete Weinberge, Wald, Ödland und Streuobstflächen	
<b>Relief</b>	mittel geneigte bis steile, kleinterrassierte Hänge, meist mit sonnseitiger Ausrichtung	
<b>Bodentyp</b>	mittel tiefer bis tiefer Rigosol	
<b>Ausgangsmaterial</b>	umgelagertes Bodenmaterial, hauptsächlich aus Buntsandsteinmaterial auf Buntsandstein-Fließerden (Basislage) oder Schuttmassen; örtlich eingebrachtes Fremdmaterial (Muschelkalk, Rötton, Bauschutt)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls2–Lt2,Gr–X2–3	6–10 dm
	St3–Lt3,Gr–X3–5	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei; örtlich durch eingebrachtes Fremdmaterial karbonathaltig	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa3-, LIIa4-, LIIIa5-, ISIIa3-, ISIIa4-, sL5Vg	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt mittel und mäßig tiefer Braunerde-Rigosol sowie mittel und mäßig tief entwickelte Braunerde aus Hangschutt; örtlich Auftragsboden

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (240–320 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel (90–140 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (160–230 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis mittel

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.83	Wald: 2.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

Weinbergshänge und ehemalige Weinbergshänge im unteren Taubertal sowie im Maintal und in dessen Nebentälern